

Aufruf zur Gründung der „Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche für Demokratie - gegen Rechtsextremismus“ (BAGKR)

65 Jahre nach Kriegsende, 20 Jahre nach der friedlichen Revolution und der deutsch-deutschen Vereinigung ist die Demokratie im Alltag Deutschlands in einem kritischen Zustand. Wir sehen vielerorts eine Entwicklung, in der sich demokratiefeindliche und –ferne Haltungen ausbreiten und sich minderheitenfeindliche sowie rechtsextreme Einstellungen als Teil der Alltagskultur etabliert haben. Damit verbunden ist eine Gewöhnung an die Dominanzansprüche von rechtsextremen Szenen und Gruppierungen sowie Hilflosigkeit und Ohnmacht angesichts von rassistischen und politisch rechts motivierten Gewalttaten.

An vielen Stellen engagieren sich Initiativen und demokratische Netzwerke gegen diese Entwicklung. Auch kirchliche Initiativen und Arbeitsgruppen haben sich auf der Grundlage des christlichen Menschenbilds in den vergangenen Jahren immer wieder mit rechtsextremen Erscheinungsformen sowohl innerhalb der Kirche als auch in deren Umfeld auseinander gesetzt. Damit machen sie deutlich, dass menschenverachtende, rassistische, antisemitische und demokratiefeindliche Einstellungen mit dem christlichen Glauben unvereinbar sind.

Ein gemeinsames Forum gegen Rechtsextremismus

Bislang fehlt innerhalb kirchlicher Strukturen und Werke eine Vernetzungs- und Kommunikationsplattform für solche Initiativen und Arbeitsgruppen, die sich für eine demokratische Kultur gegen Rechtsextremismus einsetzen. Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner dieses Aufrufes wollen mit der BAG Kirche für Demokratie - gegen Rechtsextremismus (BAGKR) ein Forum schaffen, das den Austausch und die Zusammenarbeit dieser Initiativen ermöglicht und als Basis gemeinsamer politischer Interventionen dienen kann.

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner laden alle demokratischen Initiativen im kirchlichen Raum, die Interesse an einer Mitarbeit haben, zu dem **Gründungstreffen der „Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche für Demokratie gegen Rechtsextremismus“ am 12. Februar 2010 ab 16:00 Uhr nach Dresden** ein. Eine Rückmeldung erbitten wir bis zum 3. Januar 2010. Zugleich laden wir ein, sich an den Aktionen gegen den größten rechtsextremen Aufmarsch in Europa am 13. Februar 2010 in Dresden zu beteiligen.

Berlin, 11. November 2009

Rückmeldungen bitte an:

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, Auguststrasse 80, 10115 Berlin
Tel.: 030 - 283 95 -203, Fax: 030 – 283 95 -135, kleffner@asf-ev.de

Erstunterzeichnerinnen und Erstunterzeichner:

- David Begrich (Arbeitsstelle Rechtsextremismus, Miteinander e.V., Magdeburg)
- Jochen Bohl (Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens, Mitglied des Rates der EKD)
- Friedemann Bringt (Projektleitung Mobile Beratungsteams im Kulturbüro Sachsen e.V.; Leipzig)

- Klaus J. Burckhardt (Pastor, Friedensbeauftragter der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannover)
- Cornelia Coenen-Marx (Oberkirchenrätin, Kirchenamt der EKD)
- Martin Dulig (MdL/SPD, Landes- und Fraktionsvorsitzender der SPD Sachsen und Mitglied im Diakonischen Rat Sachsen)
- Frauke Eiben (Pröpstin des Ev.-Luth. Kirchenkreis Lübeck - Lauenburg, Bezirk Herzogtum Lauenburg)
- Dr. Thomas Feist (MdB/CDU, Jugendbildungsreferent für Kulturarbeit, Musik und Interkulturelle Arbeit)
- Kerstin Griese (Bundesvorstand der Diakonie, EKD-Synodale)
- Karla Groschwitz (Kirchenbezirkssozialarbeiterin und EKD-Synodale, Evangelische Landeskirche Sachsen)
- Hartmut Gutsche (Leiter des Regionalzentrums für demokratische Kultur Nordvorpommern, Rügen und Stralsund, Bundesvorstand der Diakonie)
- Heike Kleffner (Öffentlichkeitsreferentin, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V., Berlin)
- Christian Kurzke (Studienleiter Evangelische Akademie Meißen)
- Joachim Liebig (Kirchenpräsident Evangelische Landeskirche Anhalts)
- Gudrun Lindner (Betreuerin, Präsidentin der Sächsischen Landessynode 1996 – 2008, Mitglied des Rates der EKD 2003-2009)
- Pastor Klaus-Dieter Kaiser (Direktor der Evangelischen Akademie Mecklenburg-Vorpommern)
- Petra Kallies (Pröpstin des Ev.-Luth. Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg, Bezirk Lübeck)
- Karl-Heinz Maischner (Pfarrer, Leiter der Evangelischen Erwachsenenbildung, Sachsen)
- Joachim Nolte (Beauftragter „Kirche gegen Rechtsextremismus“, Ev.-Luth. Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg)
- Prof. Peter Meis (Superintendent KBZ Dresden Mitte, EKD-Synodaler, Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens)
- Dr. Annekathrin Preidel (Mitglied der Synode der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Bayern, Mitglied des Präsidiums der VELKD, Mitglied der Synode der EKD)
- Gabriele Scherle (Pröpstin „Rhein-Main“, EKD-Synodale, Evangelische Kirche in Hessen und Nassau)
- Elisabeth Siebert (Leiterin des Regionalzentrums für demokratische Kultur Bad Doberan, Güstrow und Rostock)
- Dr. Christian Staffa (Geschäftsführer, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, Berlin)
- Dr. Marianne Subklew (Arbeitsstelle „Gewalt überwinden“, Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche)
- Hans-Peter Strenge (Synodalpräsident, Staatsrat a.D., EKD-Synodaler, Nordelbische Evangelisch-Lutherische Landeskirche)
- Hanns Thomä (Beauftragter für Migration und Integration der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz)
- Christhard Wagner (Oberkirchenrat der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, AG Kirche und Rechtsextremismus der EKM)